

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2012 der Ergänzungskasse Alcan Schweiz

Die Ergänzungskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

### Jahresrückblick

#### Finanzielle Lage

Wie schon im Vorjahr waren die **Finanzmärkte in 2012** sehr volatil, allerdings resultierte per Ende Jahr ein sehr erfreuliches Ergebnis, das auf überdurchschnittliche Beiträge praktisch aller Anlagekategorien zurückzuführen war. Die expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken der Welt und die (vorläufige) Lösung der Eurokrise Mitte Jahr waren wohl der wichtigste Grund für die starke Performance unserer breit diversifizierten Anlagen. Wenn man die wieder sehr hohen Wertsteigerungen der indirekten Immobilien ausklammert, wurde die **Performance im ersten und im dritten Quartal erzielt**. Das **zweite Quartal** wurde von zunehmenden **Ängsten über den Zerfall des Euros** geprägt, welche durch eine mutige und klare Stellungnahme der EZB im Juli praktisch über Nacht beseitigt wurden. Auch die **Entwicklung des Schweizer Frankens** verlief in 2012 sehr volatil; insgesamt schwächten sich die wichtigsten Währungen leicht ab, was sich aber wegen der geringen Fremdwährungsexposure in der EK nicht so stark auswirkte. Dank der weiterhin sehr erfreulichen Wertentwicklung von Schweizer Immobilien, insbesondere in den Grossräumen Zürich und Genfersee, konnten wir auch eine ausserordentliche Performance unseres indirekten Immobilienportefeuilles bei FIDIP verzeichnen.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr **2012** liegt mit **10.07%** (i.V. -1.26%) weit über der notwendigen Zielrendite, weshalb sich der **Deckungsgrad** stark erhöht hat. Dank guter Anlageperformance und versicherungstechnischen Gewinnen verbesserte er sich gegenüber dem Vorjahr um 10.4 Prozentpunkte auf **102.4%** (VJ 92.0 %).

#### Aus dem Stiftungsrat

Der 2011 gewählte Stiftungsrat mit 2 Arbeitgeber- und 2 Arbeitnehmervertretern, worunter 1 Vertreter der Rentner, nahm seine Arbeit mit einer konstituierenden Sitzung im Januar und einem Finanztag im Februar auf. Zudem erläuterte der Vorsitzende des Anlagekomitees, Robin Smith, die neue dynamische Anlagestrategie für die Ergänzungskasse. Der Stiftungsrat der Ergänzungskasse beschloss darauf, auch eine ALM-Analyse durchzuführen, weil die strukturellen Aspekte (Rentnerkasse) zwar gleich wie in der PK, aber die finanziellen Gegebenheiten (Technischer Zins, Zielrendite, kein Contribution Agreement) ganz anders sind. Die Ergebnisse dieser ebenfalls mit calm durchgeführten Analyse wurden Ende August vorgestellt und besprochen.

Die neue dynamische **Anlagestrategie** sowie die zulässigen Bandbreiten wurde an der Septembersitzung verabschiedet und ab dem **vierten Quartal 2012** schrittweise umgesetzt, wobei die daraus folgende Risikoreduktion sofort vorgenommen wurde. Die Investitionen in Obligationen Fremdwährungen wurden bis zur gemeinsamen Evaluation neuer Vermögensverwalter für PK und EK aufgeschoben.

In der Juni-Sitzung musste sich der Stiftungsrat mit den verschiedenen **Teilliquidationen per Ende 2010 und 2011** befassen, was aufgrund der Vielzahl der beteiligten Versicherten und Firmen deutlich komplexer war als im Vorjahr. Das Thema Teilliquidationen, Einsprachen, Überprüfungsbegehren und Beschwerden beschäftigte den Stiftungsrat auch noch in den beiden Sitzungen im November und Dezember.

An der Dezembersitzung wurden ein leicht überarbeitetes Kassenreglement, das angepasste Anlagereglement sowie ein Organisationsreglement verabschiedet.

Der Stiftungsrat beschloss im Sinne der Gleichbehandlung der Austretenden, die Rückstellung für den effektiven technischen Zins für die Vorsorgekapitalien nicht weiter zu senken, obwohl die Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen weiter abgenommen hatte.

**Der Stiftungsrat für die Amtsdauer 2012 - 2015 setzt sich wie folgt zusammen:**

Thomas Lengacher (AG, Präsident)  
Markus Hofer (AG-Vertreter)

Werner Stelzer (AN, Vizepräsident)  
Oliver Wolfensberger (AN-Vertreter)

**Dank**

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Kassenadministration für die professionelle und engagierte Arbeit. Er dankt auch der Arbeitsgruppe Strukturreform für die wertvollen Analysen und Vorschläge.

## Bilanz

	2012	2011
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Festgeldanlagen	26'169'686.62	18'413'502.92
Guthaben	319'262.36	350'094.27
Obligationen	11'360'319.34	10'932'266.52
Aktien	15'076'886.74	32'240'801.34
Immobilien	26'795'894.00	25'377'228.40
Alternative Anlagen	0.00	1'669'200.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>79'722'049.06</b>	<b>88'983'093.45</b>

	2012	2011
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	2'914'138.95	14'077'021.45
Arbeitgeberbeitragsreserve	3'301'946.76	3'190'286.72
Vorsorgekapital aktive Versicherte	6'267'432.00	6'692'887.00
Vorsorgekapital Rentner	51'292.700.00	55'656'500.00
Technische Rückstellungen	14'188'600.00	15'617'100.00
Wertschwankungsreserve	1'757'231.35	0.00
Unterdeckung / Freie Mittel	0.00	-6'250'701.72
<b>Total Passiven</b>	<b>79'722'049.06</b>	<b>88'983'093.45</b>

<b>Deckungsgrad per Ende Jahr</b>	<b>102.4%</b>	<b>92.0%</b>
-----------------------------------	---------------	--------------

## Betriebsrechnung

	2012	2011
Beiträge und Einlagen	846'364.55	3'726'755.65
Eintrittsleistungen	0.00	0.00
Reglementarische Leistungen	-4'766'456.20	-5'522'853.95
Austrittsleistungen	-1'424'856.50	-17'231'116.20
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	6'217'755.00	-11'026'247.00
Versicherungsaufwand	-29'667.95	-145'023.30
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	7'504'472.80	-1'342'267.21
Vermögensverwaltungsaufwand	-156'666.16	-113'057.62
Verwaltungsaufwand	-183'012.47	-280'828.30
Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	8'007'933.07	-9'882'143.93
Auflösung Wertschwankungsreserve	-1'757'231.35	3'631'442.21
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>6'250'701.72</b>	<b>-6'250'701.72</b>

## Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Die Bewertung der Aktiven erfolgt zu den tatsächlichen Werten, d.h. zu den Marktwerten.

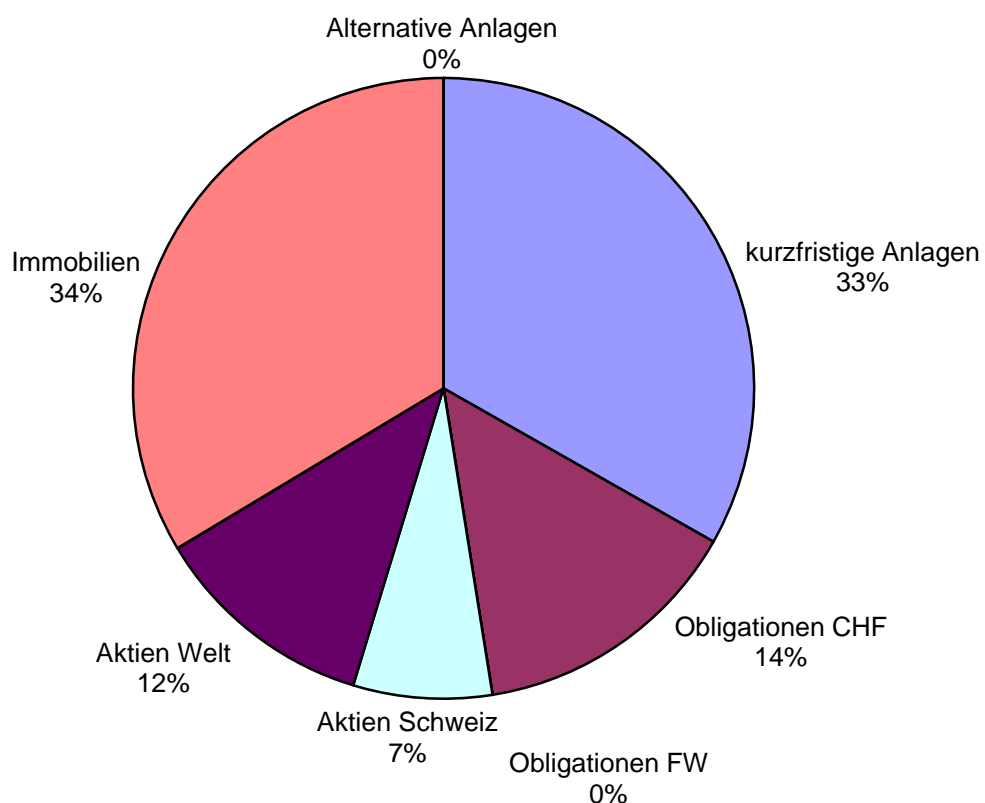
Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der **technischen Grundlagen BVG 2010 Generationentafel** zum **technischen Zinssatz** von **3.5%** berechnet. Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. 2012 konnte eine Einlage in der Höhe von CHF 1'757'231 in die Wertschwankungsreserve gemacht werden.

Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2012 beträgt 3.5% und ist somit gleich wie der technischen Zinssatz der Ergänzungskasse. Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz bietet am 31. Dezember 2012 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG.

Zur **Sicherstellung der Rentnerverpflichtungen** wurde eine Rückstellung in der Höhe der Differenz zwischen dem Vorsorgekapital der Rentner berechnet mit dem technischen Zinssatz von 3.5% und demjenigen berechnet mit einem risikoarmen Zinssatz von 1.67% (entspricht der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen per 31.12.2010) gebildet.

## Vermögensanlage nach Anlagekategorie per Ende 2012



## Kassenorgane 2012

<b>Stiftungsrat</b>	
<b>Vertreter der Unternehmung</b>	<b>Vertreter der Versicherten</b>
Thomas Lengacher, Döttingen AG, Präsident	Werner Stelzer, Venthône VS, Vizepräsident*
Markus Hofer, Rudolfstetten AG	Oliver Wolfensberger, London UK
<b>Anlagekomitee</b>	
Robin Smith, Rio Tinto, London, Präsident	Thomas Lengacher, Döttingen AG
Michael Wrobel, Anlageberater, London	Bruno Böhm, Zürich*
<b>Berater</b>	
Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg	*Rentnervertreter
<b>Kassenverwalter</b>	
Rico Bräm, Zürich	
<b>Revisionsstelle</b>	
KPMG AG, Zürich	<b>Versicherungstechnischer Experte</b>
	LCP Libera AG, Zürich
	<b>Kassenverwaltung</b>
	Bellerivestrasse 28, Zürich

## Angaben zum Versichertenbestand

Aktive Versicherte	2012	2011
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>30</b>	<b>149</b>
Eintritte	2	31
Austritte	-2	-144
Pensionierungen	-1	-6
Invalidierungen	-	-
Todesfälle	-	-
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>29</b>	<b>30</b>
<b>Rentenbezüger</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>238</b>	<b>236</b>
Veränderung Altersrentner	-13	1
Veränderung Invalidenrentner	-	-
Veränderung Ehegattenrentner	4	1
Veränderung Kinderrentner	-	-
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>229</b>	<b>238</b>